

Die Jobmappe NRW - Instrument zur individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung

Arbeitshilfe für Träger

Inhalt

1. Die Jobmappe NRW: Das Wichtigste in Kürze	3
2. Konzept der Jobmappe NRW	5
3. Zum Umgang mit der Jobmappe NRW	7
4. Der Ordner: Das Basismodul	8
4.1 Auslieferung.....	8
4.2 Aufbau und Inhalt.....	8
4.3 Profil. Meine Stärken und Interessen (Kapitel 1)	9
4.4 Ziel. Meine Planungen und nächsten Schritte (Kapitel 2).....	11
4.5 Beruf. Mein Weg in den Beruf (Kapitel 3)	13
4.6 Bewerbung. Meine Unterlagen und Dokumente (Kapitel 4).....	15
4.7 Infos. Informationen und Adressen (Kapitel 5)	16
5. Der USB-Stick: Die digitale Version der Jobmappe NRW	16
6. Das Onlinehandbuch zur Jobmappe NRW: Internetgestütztes Erweiterungsmodul.....	18
6.1 Aufbau und Inhalt des Onlinehandbuchs	18
6.2 Zugang zu aktualisierten und neuen Materialien	18
7. Die qualiboXX-Gruppe „Jobmappe NRW“ auf www.qualiboxx.de	20
8. Bestellung der Jobmappe NRW	21
9. Fachliche Begleitung der G.I.B.	21
Anhang: Verzeichnis der Codierungs-Nummern.....	23
Impressum	24

Zur Nutzung der Arbeitshilfe

Eine benutzerfreundliche Anwendung der Arbeitshilfe ist der Verfasserin ein großes Anliegen. Die Arbeitshilfe ist daher so aufgebaut, dass die einzelnen Kapitel jeweils eigenständige Einheiten bilden. Die so dargestellten Informationen können genutzt werden, ohne zuvor grundsätzlich die vollständige Handreichung lesen zu müssen. Hierdurch zum Teil entstandene Wiederholungen einzelner Textpassagen sind beabsichtigt.

1. Die Jobmappe NRW: Das Wichtigste in Kürze

Jugendliche auf dem Weg in Ausbildung und in die Berufstätigkeit müssen ihre Stärken kennen. Bei der systematischen Feststellung ihrer Kompetenzen brauchen sie Unterstützung. Was zählt, sind Fähigkeiten – und nicht allein Zeugnisse und Zertifikate. Im Auftrag des nordrhein-westfälischen Arbeitsministeriums hat die G.I.B. deshalb im Jahr 2008 die Jobmappe NRW entwickelt und begleitet seitdem deren Einführung in den Programmen bzw. Initiativen des Landes zur Förderung der beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (U25). Die Jobmappe NRW wird vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds herausgegeben. Der Bezug der Jobmappe NRW ist kostenfrei.

In Partnerschaft mit der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung wird die Jobmappe NRW landesweit zur Verfügung gestellt und wurde erfolgreich als Instrument der individuellen Förderung in den beteiligten Landesprogrammen und diversen SGB-geförderten Angeboten für die Zielgruppe U25 bzw. U27 etabliert. Dies zeigt nicht nur die hohe Anzahl der angeforderten Jobmappen – inzwischen wurden weit über 250.000 Jobmappen NRW ausgeliefert –, sondern auch eine Befragung von Bildungsträgern, die die G.I.B. durchführte¹.

Mit der Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ wird die Arbeit mit Portfolioinstrumenten an allen allgemein bildenden Schulen zum Standard der Berufs- und Studienorientierung². Die Jobmappe NRW schließt an die Arbeit mit diesem Portfolioinstrument an und ist mit diesem kompatibel. Die Jobmappe NRW ist konzipiert für junge Erwachsene (U25), die sich nach Verlassen der allgemein bildenden Schule auf die Aufnahme einer Ausbildung/Beschäftigung an einem Berufskolleg vorbereiten oder bei diesem Schritt in einem Förderangebot von einem Bildungsträger unterstützt werden.

Das System „Jobmappe NRW“ besteht aus drei Modulen: einem DIN A4-Ordner als Basismodul, einem USB-Stick mit allen Inhalten der Jobmappe NRW als digitalem Modul und dem Onlinehandbuch zur Jobmappe NRW, das über www.jobmappe.nrw.de zur Verfügung gestellt wird (vgl. auch Abbildung 1). Ausgeliefert wird der vollständig konfektionierte DIN A4-Ordner (inkl. USB-Stick). Seit Juni 2016 wird die aktualisierte 10. Auflage der Jobmappe NRW eingesetzt. Mithilfe einer [digitalen Austausch- und Ergänzungslieferung](#) können Ordner der 9. Auflage (Stand: August 2015) einfach auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Über die aktuellen Bezugs- und Bestellmöglichkeiten informiert eine [Kurzinformation](#).

Die Jobmappe NRW ist ein geeignetes Portfolioinstrument auch für den Einsatz am Berufskolleg, das ist das Ergebnis einer modellhaften Erprobung an Berufskollegs³. Eine Arbeitshilfe für Lehrkräfte⁴ fasst die Ergebnisse der Erprobung zusammen und gibt Empfehlungen zur Einführung und fächerübergreifenden Nutzung der Jobmappe NRW am Berufskolleg. Inzwischen wurde die Jobmappe NRW an zahlreichen Berufskollegs eingeführt und wird in der Ausbildungsvorbereitung und der einjährigen Berufsfachschule eingesetzt.

¹ Online-Befragung zur Jobmappe NRW. Positive Bewertung und Wunsch nach Ausweitung, Fachartikel veröffentlicht im G.I.B.-Info 1/2012 ([Link zur PDF-Version](#))

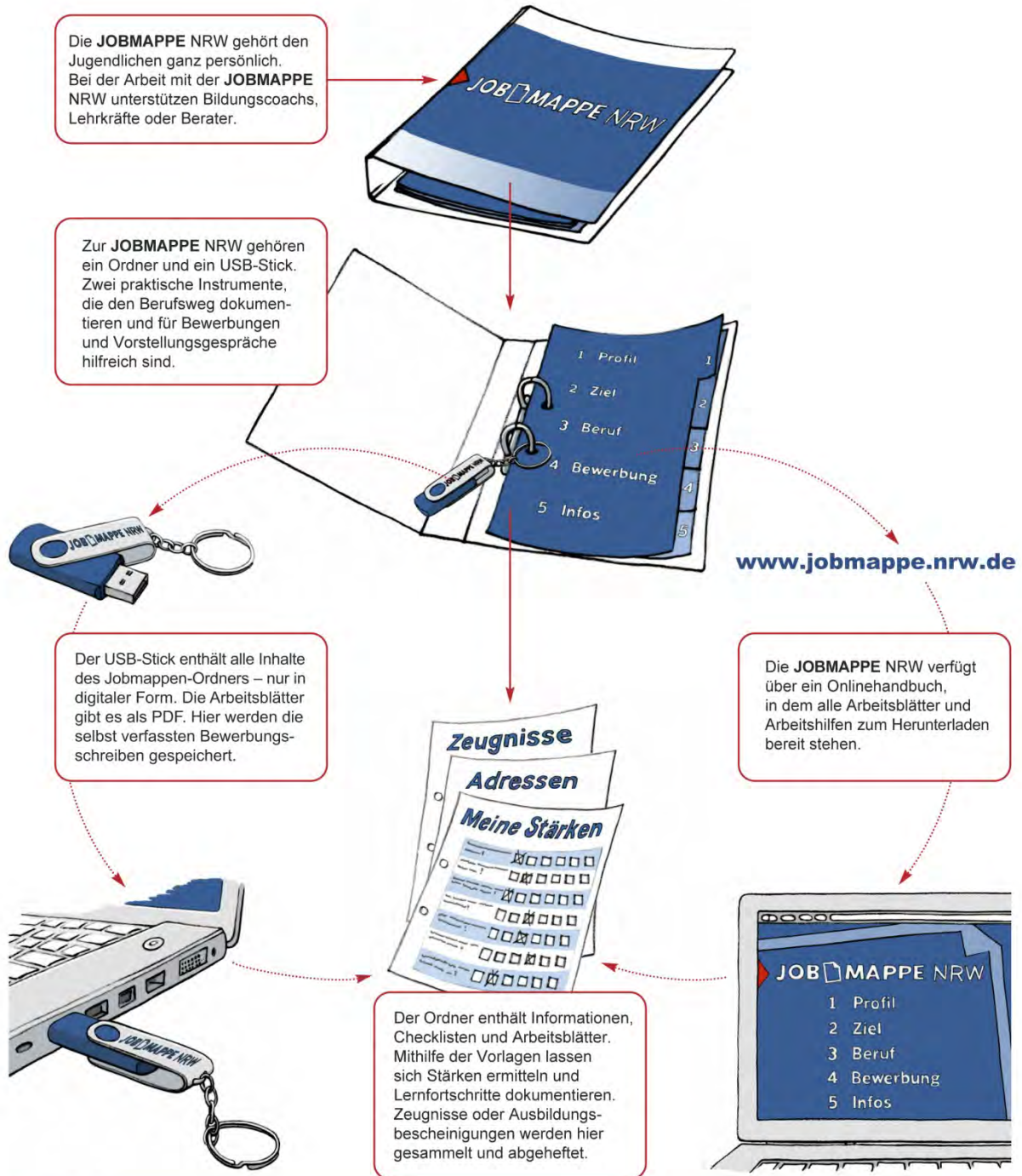
² Vgl. auch Informationen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zum Standardelement Portfolio und die Hinweise zur Umsetzung: www.berufsorientierung-nrw.de

³ Der rote Faden durchs Schuljahr. Gelsenkirchener Berufskolleg testet Jobmappe NRW erfolgreich, Fachartikel veröffentlicht im G.I.B.-Info 1/2014 ([Link zur PDF-Version](#))

⁴ Die Jobmappe NRW – ein Portfolioinstrument zur individuellen Förderung am Berufskolleg. Arbeitshilfe für Lehrkräfte. Arbeitspapiere 46 hrsg. von der G.I.B., September 2014 ([Link mit weiterführenden Bezugsinformationen](#))

Abb. 1: Module der Jobmappe NRW

► *So geht's!* **JOBMAPPE NRW**
 UNTERLAGEN FÜR DEN BERUFSWEG



2. Konzept der Jobmappe NRW

Die Jobmappe NRW ist konzipiert für Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Ausbildung sind bzw. eine Beschäftigung aufgenommen haben bzw. aufnehmen wollen. Als Mittel zur schulischen Berufsorientierung für die Arbeit mit Schülern und Schülerinnen der allgemein bildenden Schulen stehen andere Portfolioinstrumente wie zum Beispiel der Berufswahlpass NRW zur Verfügung. Die Jobmappe NRW schließt an die Arbeit mit dem Berufswahlpass NRW an und ist mit diesem kompatibel.

Die Jobmappe NRW als Portfolio unterstützt junge Menschen nach Verlassen der allgemein bildenden Schule auf ihrem Weg in Ausbildung und in die Berufstätigkeit und ist ihr Eigentum. Sie ist zugleich ein Instrument der pädagogischen Begleitung für die individuelle Förderplanung bei Bildungsträgern bzw. die individuelle Förderung am Berufskolleg. Die Jobmappe NRW bietet Raum zur Dokumentation von Qualifizierungs- und Ausbildungsbausteine und unterstützt die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte bei der Verknüpfung der Lernorte Betrieb, Berufskolleg und Bildungsträger. Sie bildet die Grundlage für Fördergespräche, für die Analyse und Bewertung der Kompetenzen und für die Dokumentation der nächsten Schritte und Zielvereinbarungen.

DIE DEFINITION DES PORTFOLIOS IN 7 SÄTZEN

- Ein Portfolio ist eine Sammlung von Dokumenten, die unter aktiver Beteiligung der Lernenden zustande gekommen ist und etwas über ihre Lernergebnisse und Lernprozesse aussagt.
- Den Kern eines Portfolios bilden jeweils ausgewählte Originalarbeiten.
- Zu ihren Arbeiten erstellen die Lernenden Reflexionen, die auch Teil des Portfolios werden.
- Für das Anlegen eines Portfolios werden in der Regel gemeinsam Ziele und Kriterien formuliert, an denen sich die Lernenden orientieren können, wenn sie für ihr Portfolio arbeiten und eine Auswahl von Dokumenten zusammenstellen.
- Portfolios werden in einem geeigneten Rahmen präsentiert und von anderen Personen wahrgenommen (z. B. Mitschülerinnen und Mitschüler, beauftragte Beurteiler).
- Anhand von Portfolios finden Gespräche über Lernen und Leistung statt.
- Die in Portfolios dokumentierten Leistungen werden von der Lehrperson bewertet und kommentiert – in ähnlicher Weise machen das auch die Lernenden selbst.

©Definition des Portfolio in 7 Sätzen nach Felix Winter, Internationales Netzwerk Portfolioarbeit

Die Jobmappe NRW setzt an den vorhandenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen der Jugendlichen an. Ausgangspunkt und Grundlage der zu entwickelnden Qualifizierungs- und Förderplanung sind die jeweiligen Ressourcen und Potenziale. Biografieorientiert können über den Ordner (Basismodul) Belege gesammelt werden, die Aussagen über individuelle Stärken zulassen. Hier ist Raum für die bisher erworbenen Kompetenznachweise, wobei insbesondere informell erworbenen Kompetenzen eine starke Berücksichtigung finden. Unverzichtbar für die Entwicklung und Unterstützung eigener Aktivitäten ist das Einfließen eigener Interessen bei der Erarbeitung beruflicher Perspektiven. Mit der Jobmappe NRW lassen sich konkrete kurz- und langfristig erreichbare Ziele festlegen. Die weitere berufliche Entwicklung kann Schritt für Schritt geplant, überprüft und ggf. verändert werden.

Die Jobmappe NRW ist Eigentum der Jugendlichen und wird – wenn möglich – zu Beginn der (ausbildungsvorbereitenden) Maßnahme von den beteiligten Pädagogen, Beratern, Bildungscoachs in einem angemessenen Rahmen überreicht. Die Jobmappe NRW ist als offenes Instrument konzipiert, das – entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen der Berufskollegs bzw. der Fördermaßnahmen – unterschiedlich eingesetzt werden kann.

Mit dem DIN A4-Ordner der Jobmappe NRW wird – zusammen mit dem USB-Stick – eine Auswahl an Arbeitsblättern zur Verfügung gestellt. Die Materialien der Jobmappe werden regelmäßig aktuali-

siert. Die aktuellste Version der Jobmappe ist die 10. Auflage von Juni 2016. Ältere Ordner können mit einer Austausch- und Ergänzungslieferung⁵, die online zur Verfügung steht, auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Darüber hinaus soll/kann der Ordner um die Materialien ergänzt werden, mit denen die Träger bisher gearbeitet haben und die sich (programmspezifisch) in der Praxis der individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung bewährt haben. Ein zentraler Ansatz in der Arbeit mit der Jobmappe NRW liegt im Übrigen in der Möglichkeit für die Jugendlichen, den Ordner als Ablage- und Archivsystem auch übergreifend zu einzelnen Bildungsgängen bzw. Maßnahmen zu nutzen. Es ist auch problemlos möglich, Arbeitsergebnisse bzw. Materialien aus dem Berufswahlpass NRW oder dem ProfilPASS in die passende Rubrik des Ordners einzuheften.

Die Jobmappe NRW dient insbesondere der Dokumentation der individuellen Qualifizierungsschritte und soll die Verknüpfung der Lernorte Bildungsträger, Berufskolleg und Betrieb unterstützen. Im Rahmen der individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung ist es Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, die kontinuierliche Arbeit mit der Jobmappe zu begleiten, gemeinsam den Qualifizierungs- und Förderplan auszuarbeiten, Zielvereinbarungen zu schließen, Entwicklungsschritte zu dokumentieren etc. Dies erfordert eine regelmäßige Kommunikation zwischen Teilnehmenden, Bildungscoach, Ausbildern und Lehrkräften.

Die Rückmeldungen vieler Bildungsträger zeigen: Der Nutzen der Jobmappe NRW entfaltet sich umso stärker, je besser es gelingt, sie in die individuelle Qualifizierungs- und Förderplanung einzubetten. Die G.I.B. hat zwei umfassende Arbeitshilfen veröffentlicht, in denen vorhandene Konzepte und Instrumente der individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung⁶ bzw. des Bildungscoachings⁷ im „3. Weg in der Berufsausbildung“ kritisch gesichtet und weiterentwickelt wurden. In beiden Veröffentlichungen wird auch dargestellt, wie die Jobmappe NRW als Instrument genutzt werden kann.

Praxistipps

- Die Module der Jobmappe NRW werden regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt. Grundlage hierfür sind insbesondere die Rückmeldungen der Bildungsträger und der Berufskollegs, die die Jobmappe einsetzen.
- Informationen zur Weiterentwicklung der Jobmappe NRW und Hinweise auf Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Bildungsträger werden veröffentlicht auf den [G.I.B.-Internetseiten](#) und über die [qualiboXX-Gruppe zur Jobmappe NRW](#).

⁵ Digitale Austausch- und Ergänzungslieferung (Stand: Mai 2016) vgl. www.jobmappe.nrw.de

⁶ Individuelle Qualifizierungs- und Förderplanung. Eine Arbeitshilfe, Materialien zum 3. Weg in der Berufsausbildung – Arbeitspapiere 30, hrsg. von der G.I.B. mbH, Bottrop/November 2009 http://www.gib.nrw.de/service/downloads/Arbeitspapiere_30.pdf

⁷ Bildungscoaching – eine Arbeitshilfe. Materialien zum 3. Weg in der Berufsausbildung – Arbeitspapiere 33, hrsg. von der G.I.B. mbH, Bottrop/Mai 2010 <http://www.gib.nrw.de/service/downloads/bildungscoaching-eine-arbeitshilfe>

3. Zum Umgang mit der Jobmappe NRW

Praxistipps

- Bitten Sie die Jugendlichen, das Portfolioinstrument, das sie bisher in der allgemein bildenden Schule genutzt haben, zum Erstgespräch mitzubringen.
- **Klären Sie, ob Jugendliche schon eine Jobmappe NRW haben, die sie weiterführen können.**
- Führen Sie die Jobmappe möglichst schnell ein.
- Überprüfen Sie, ob die Jobmappe auf dem aktuellsten Stand ist.
- Ergänzen Sie ggf. neue Arbeitsblätter, die über die Internetplattform www.jobmappe.nrw.de (Rubrik: Service) zur Verfügung gestellt werden.
- Die Aufbewahrung der Jobmappen beim Bildungsträger ist empfehlenswert.

Die Jobmappe NRW ist Eigentum der Jugendlichen und wird – wenn möglich – zu Beginn der berufsvorbereitenden Maßnahme, der Beratung oder der Ausbildung von den Beratern/Bildungscoaches in einem angemessenen Rahmen überreicht. Die Jobmappe NRW ist als programmübergreifendes und offenes Instrument konzipiert, das – entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen der Programme/Fördermaßnahmen bzw. der Arbeitsweise der Träger – unterschiedlich eingesetzt werden kann.

Mit dem DIN A4-Ordner der Jobmappe NRW wird – zusammen mit dem USB-Stick – eine Auswahl an Arbeitsblättern zur Verfügung gestellt, die sich grundsätzlich für den Einsatz in unterschiedlichen Programmen bzw. Fördermaßnahmen eignen. Die Materialien der Jobmappe werden regelmäßig aktualisiert. Die aktuellste Version der Jobmappe ist die 10. Auflage, die seit Juni 2016 eingesetzt wird. Ältere Ordner können mit einer Austausch- und Ergänzungslieferung⁸, die über das Onlinehandbuch (Rubrik: Service) zur Verfügung steht, auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Darüber hinaus soll/kann der Ordner um die Materialien ergänzt werden, mit denen die Träger bisher gearbeitet haben und die sich (programmspezifisch) in der Praxis der individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung bewährt haben. Ein zentraler Ansatz in der Arbeit mit der Jobmappe NRW liegt im Übrigen in der Möglichkeit für die Jugendlichen, den Ordner als Ablage- und Archivsystem auch programmunabhängig zu nutzen. So ist es z. B. grundsätzlich möglich, Arbeitsergebnisse bzw. Materialien aus dem Berufswahlpass NRW oder dem ProfilPASS in die passende Rubrik des Ordners einzuheften. In der Arbeitshilfe für Lehrkräfte an Berufskollegs finden Sie Empfehlungen, wie der Übergang vom Berufswahlpass NRW zur Jobmappe NRW gestaltet werden kann⁹.

Möglich ist auch ein Einsatz der Jobmappe NRW am Berufskolleg in den Klassen zur Berufsvorbereitung und in der einjährigen Berufsfachschule. Bei berufsvorbereitenden Bildungsgängen in Teilzeit bzw. bei Klassen mit Trägerbezug werden die Jobmappen nicht an die Berufskollegs, sondern an die Bildungsträger ausgeliefert. Um die Bestellung, die Einführung und den lernortübergreifenden Einsatz der Jobmappe NRW zwischen Bildungsträgern und Berufskollegs abzustimmen, empfehlen wir eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Berufskollegs.

Die Jobmappe NRW sollte den Teilnehmenden in der Regel zu Beginn der Maßnahme durch die jeweils beteiligte pädagogische Fachkraft oder den Berater oder die Beraterin¹⁰ übergeben, damit der Ordner schnellstmöglich als unterstützendes Instrument genutzt werden kann. Jugendliche, die

⁸ Digitale Austausch- und Ergänzungslieferung (Stand: Mai 2016) vgl. www.jobmappe.nrw.de

⁹ Systematische Nutzung von Portfolioinstrumenten: Übergang vom Berufswahlpass NRW zur Jobmappe NRW, in: Die Jobmappe NRW – ein Portfolioinstrument zur individuellen Förderung am Berufskolleg. Arbeitshilfe für Lehrkräfte. Arbeitspapiere 46 hrsg. von der G.I.B., September 2014 ([Link mit weiterführenden Bezugsinformationen](#))

¹⁰ Zugunsten einer einfachen Lesbarkeit wird darauf verzichtet, im Text durchgängig männliche und weibliche Schreibformen zu verwenden. Wenn nicht anders kenntlich gemacht, sind jeweils beide Geschlechter gemeint.

bereits in einer vorherigen Fördermaßnahme eine Jobmappe NRW erhalten habe, bekommen keinen neuen Ordner, sondern führen ihren alten Ordner weiter.

Wichtig bei der Übergabe ist die Sicherstellung eines angemessenen Rahmens, der die Wertschätzung dieses Instrumentes durch die Teilnehmenden fördert. Letztendlich sollte die Übergabe genau wie die Nutzung der Jobmappe NRW so erfolgen, dass sie den programmspezifischen Besonderheiten bzw. den Interessen und Bedürfnissen der Beteiligten gerecht wird.

Die Jobmappe NRW dient insbesondere der Dokumentation der individuellen Qualifizierungsschritte und soll die Verknüpfung der unterschiedlichen Lernorte Bildungsträger, Berufskolleg und Betrieb unterstützen. Im Rahmen der individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung ist es Aufgabe der Bildungscoachs bzw. der pädagogischen Fachkräfte, die kontinuierliche Arbeit mit der Jobmappe zu begleiten, gemeinsam den Qualifizierungs- und Förderplan auszuarbeiten, Zielvereinbarungen zu schließen, Entwicklungsschritte zu dokumentieren etc. Dies erfordert eine regelmäßige Kommunikation zwischen Teilnehmenden, Bildungscoach, Ausbildern und Lehrkräften.

Insbesondere am Anfang sollte der Ordner deshalb möglichst beim Bildungsträger sicher und jederzeit zugänglich aufbewahrt werden, so dass eine regelmäßige Nutzung des Ordners mit den darin abgehefteten Materialien sichergestellt ist. Der Ordner ist persönliches Eigentum des/der Jugendlichen. Auf dem Ordnerücken ist eine Vorrichtung zur Beschriftung mit dem Namen des Eigentümers bzw. der Eigentümerin der Jobmappe NRW angebracht, um die Ordner von außen unterscheidbar zu machen. Um den datenschutzrechtlichen Anforderungen bei einer Aufbewahrung des Ordners durch Dritte gerecht zu werden, ist in dem Ordner eine Erklärung zum Datenschutz eingeklebt (vgl. Einleitung zur Jobmappe NRW: Blatt Nr. 020), die von den Teilnehmenden und dem Träger ausgefüllt werden sollte.

4. Der Ordner: Das Basismodul

4.1 Auslieferung

Der Ordner steht in der aktualisierten Version von Juni 2016 zur Verfügung und wird auf Anfrage (d.h. nach einer Bestellung mit dem [Bestellformular](#)) an die Träger der einbezogenen Programme bzw. Maßnahmen¹¹ ausgeliefert. Ältere Ordner können mit einer Austausch- und Ergänzungslieferung, die online zur Verfügung steht, auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Praxistipps

→ Ergänzen Sie den Ordner ggf. um neue Arbeitsblätter der Jobmappe, die über das Onlinehandbuch www.jobmappe.nrw.de zur Verfügung gestellt werden.

4.2 Aufbau und Inhalt

Zur Verfügung gestellt wird eine programmübergreifende Grundversion, die besteht aus

- dem DIN A4-Ringordner,
- 5 Registerblättern und Einleitungstexten,
- 23 Arbeitsblättern (als Kopiervorlage),
- 3 Klarsichthüllen und
- dem USB-Stick.

¹¹ Eine Kurzinformation fasst die aktuellen Bestell- und Bezugsmöglichkeiten zusammen – vgl. www.jobmappe.nrw.de (Onlinehandbuch/Service)

Alle Blätter des Ordners sind mit einer dreistelligen Codierungs-Nummer versehen, mit der die Reihenfolge der Register- und Inhaltsblätter eindeutig vorgegeben ist. Die dreistelligen Codierungs-Nummern¹² sind auf allen Seiten unten links aufgedruckt, z. B.:

- 000: Register Deckblatt
- 100: Registerblatt zum Kapitel 1 „Profil“
- 110: Einleitung zum Kapitel 1 „Profil“
- 120: Arbeitsblatt „Mein Profil. Grundlegende Daten“

Der Kapitelaufbau der Jobmappe NRW orientiert sich an dem Prozess einer individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung.

Abbildung 2: Aufbau der Jobmappe NRW



Nach einer Einleitung zur Jobmappe NRW ist ein Blatt (Nr. 020) eingeklebt, auf dem Angaben eingetragen werden müssen, wem der Ordner gehört. Hier findet sich auch die Erklärung zum Datenschutz, die ausgefüllt werden muss, wenn der Ordner von Dritten – z. B. in den Räumen des Trägers – aufbewahrt wird.

Praxistipps

- Einige Arbeitsblätter der Jobmappe NRW sind so angelegt, dass man sie mehrfach bzw. zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzen kann. So kann der jeweilige Lern- und Entwicklungsprozess dargestellt und nachvollzogen werden.
- Die gedruckten Arbeitsblätter können deshalb alle als Kopiervorlage genutzt werden.
- Es ist aber natürlich auch möglich, zusätzlich benötigte Exemplare einzelner Arbeitsblätter über den USB-Stick oder über das Onlinehandbuch www.jobmappe.nrw.de auszudrucken.

4.3 Profil. Meine Stärken und Interessen (Kapitel 1)

In der Rubrik „Profil: Meine Stärken und Interessen“ tragen die Teilnehmenden in einem ersten Schritt alle wichtigen Informationen über sich zusammen und erstellen ihr Profil. Hier finden die Teilnehmenden Anregungen und Unterstützung, ihre Stärken und Kompetenzen zu erkennen und mit ihren Interessen zu verbinden. Sowohl informelle, in der Freizeit oder bei ehrenamtlichen Tätigkeiten erworbene Schlüsselqualifikationen und Kenntnisse als auch formale Qualifikationen werden erfasst, ausgewertet und nachgewiesen.

¹² Vgl. auch Anhang bzw. [Arbeitshilfe Nr. 810](#), in der alle Inhalts- und Registerblätter mit der jeweils gültigen Codierungs-Nummer verzeichnet sind.

Die Erfassung von Interessen, Stärken sowie berufspraktischen Erfahrungen soll den Jugendlichen verdeutlichen, welche Fähigkeiten und Kompetenzen sie bisher bzw. vor Beginn der Qualifizierung bzw. Ausbildung bereits erworben haben und wie sie diese in die weitere Ausbildung und Berufsplanung einbringen können. Sie erfahren, dass das, was sie zuvor gemacht haben, im Projekt Anerkennung findet.

Gleichzeitig dienen diese Informationen dem Bildungscoach bzw. der pädagogischen Fachkraft zur Planung des individuellen Förder-/Ausbildungsverlaufes: Wer bereits Qualifizierungsbausteine in der Berufsvorbereitung erfolgreich abgeschlossen hat, kann z. B. in einer Ausbildung schon zu verantwortlicheren Tätigkeiten herangezogen werden, andere Auszubildende im Gruppenprozess unterstützen und ggf. auch Ausbildungsbausteine in kürzerer Zeit durchlaufen. Ähnliches gilt aber auch für Jugendliche, die entsprechende Tätigkeiten bereits mehr oder weniger eigenverantwortlich durchgeführt haben, ohne dazu Zertifikate zu haben.

In der Rubrik „Profil“ sind bei der ausgelieferten Grundversion des Ordners folgende Arbeitsblätter als Kopiervorlage eingeklebt:

Blatt Nr. 120/121/122: Mein Profil. Grundlegende Daten

Mit diesem Formular kann – zu Beginn und während der Maßnahme bzw. der Beratung – durch die Jugendlichen selber erfasst werden, welche allgemeinbildende Schule zuletzt besucht wurde bzw. welcher Schulabschluss vorliegt. Zusätzlich können die berufspraktische Erfahrungen (Praktika, Qualifizierungen, Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse) erfasst und dargestellt werden. Weiterhin wird erfragt, über welche Sprachkenntnisse und sonstigen Kenntnisse (z. B. IT-Kenntnisse und Anwendungen/Medienkompetenz, Führerschein) die Teilnehmenden verfügen.

Praxistipps

- Das Formular kann für die Erfassung der Stammdaten der jeweiligen Teilnehmer/-innen durch den Träger hilfreich sein.
- Darüber hinaus eignet es sich auch für die Vorbereitung einer Bewerbung, da es zentrale Angaben enthält, die z. B. für die Erarbeitung (oder auch: Aktualisierung) eines Lebenslaufes erforderlich sind.

Blatt Nr. 130 – 132: Meine Schlüsselkompetenzen

Mit dem Arbeitsblatt Nr. 130 „Meine Schlüsselkompetenzen – Selbsteinschätzung“ können die eigenen persönlichen und sozialen Kompetenzen durch die Jugendlichen selbst erfasst und bewertet werden. Das Arbeitsblatt listet insgesamt 14 unterschiedliche Merkmale (wie zum Beispiel: Zuverlässigkeit oder Teamfähigkeit) auf und orientiert sich an den Angaben der Kammern zur Erwartung der Wirtschaft an Schulabgänger¹³.

Gleichzeitig kann mit dem identisch aufgebauten Arbeitsblatt Nr. 131 „Meine Schlüsselkompetenzen – Fremdeinschätzung“ von Dritten (z. B. Ausbilder, Bildungscoach) eine Fremdeinschätzung eingeholt werden. Das Arbeitsblatt Nr. 132 „Meine Schlüsselkompetenzen – Auswertung“ dient dazu, in einem gemeinsamen Auswertungsgespräch zwischen Jugendlichen und Bildungscoach die Angaben aus der Selbst- und Fremdeinschätzung zu vergleichen. Hieraus können sich z. B. wichtige Anhaltspunkte für den weiteren Qualifizierungsverlauf und für Zielvereinbarungen ergeben (vgl. hierzu auch Arbeitsblatt Nr. 240: Zielvereinbarung).

¹³ Vgl. „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“, hrsg. von der IHK NRW, als Download zum Beispiel unter www.ihk-nordwestfalen.de

Praxistipp

- Die Arbeitsblätter „Meine Schlüsselkompetenzen“ sind so angelegt, dass sie mehrmals im Verlauf der Ausbildung eingesetzt werden können, um konkrete Ziele bei der Reflektion zu erarbeiten und/oder (positive) Veränderungen sichtbar machen zu können.
- Nutzen Sie die Arbeitsblätter ggf. als Kopiervorlage.

Blatt Nr. 140: Interessen und Hobbys. Das interessiert mich!

Die Einbeziehung der Interessen und Hobbys der Teilnehmenden erweitert die Anknüpfungspunkte in dem aktivierenden beruflichen Entwicklungsprozess. Gezielte Fragen unterstützen die Jugendlichen, sich an Erfahrungen und Tätigkeiten aus unterschiedlichen privaten Lebensbereichen zu erinnern, die hilfreich für die weitere berufliche Planung sein können. Das Arbeitsblatt lenkt außerdem den Blick auf Tätigkeiten oder Qualifizierungen, für die vielleicht noch nachträglich eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zeugnis ausgestellt werden kann. Hierzu wird auch auf Nutzungsmöglichkeiten der Mustervorlagen Nr. 430 (Nachweis einer Tätigkeit) und Nr. 440 (Nachweis einer Schulung) hingewiesen.

Blatt Nr. 150: Berufspraktische Erfahrungen, Stärken und Interessen

Dieses Arbeitsblatt unterstützt Jugendliche darin, ihre bisherigen berufspraktischen Erfahrungen zu erfassen und zu reflektieren. Die in den Tätigkeiten erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten können detailliert dargestellt und bewertet werden.

Betrieb	Dauer	Tätigkeit	Kenntnisse und Fertigkeiten	Das kann ich			Das habe ich besonders gerne gemacht
				nicht so gut	gut	sehr gut	
	a) in Wochen b) von – bis	Was habe ich dort gemacht?	Was habe ich dort gelernt?				
Gärtnerei Rosenstolz	a) 6 Wo. b) 1.6. – 10.7.2009	Heranziehen von Pflanzen	Saatgut ernten, aufbereiten, lagern		x		
		Verkauf	Kunden informieren und beraten			x	x

Praxistipp

- Das Arbeitsblatt eignet sich zur Vorbereitung einer Bewerbung um ein Praktikum oder eine Ausbildungsstelle.
- Es empfiehlt sich, dieses Arbeitsblatt laufend – insbesondere nach einem absolvierten Betriebspraktikum – fortzuschreiben.

Blatt Nr. 160: Meine Stärken auf einen Blick

Das Arbeitsblatt Nr. 160 bietet die Möglichkeit, Kompetenzen, Interessen und berufspraktische Erfahrungen aus den vorhergehenden Arbeitsblättern „auf einen Blick“ zusammenzufassen. Dazu werden die wichtigsten Ergebnisse aus den Arbeitsblättern Nr. 130 bzw. 131 (Schlüsselkompetenzen), Nr. 140 (Interessen und Hobbys; informell erworbene Kompetenzen) und Nr. 150 (berufspraktische Erfahrungen) übertragen.

Praxistipp

- Das Arbeitsblatt eignet sich zur Vorbereitung einer Bewerbung um ein Praktikum oder eine Ausbildungsstelle.
- Die Zusammenstellung bietet eine wichtige Grundlage für die weitere Berufswegeplanung und bzw. für die individuelle Qualifizierungs- und Förderplanung.

4.4 Ziel. Meine Planungen und nächsten Schritte (Kapitel 2)

In dieser Rubrik der Jobmappe geht es darum, die (beruflichen) Ziele zu bestimmen und die nächsten Schritte – mit Unterstützung zum Beispiel des Bildungscoach oder des persönlichen Beraters – zu planen. In dem Abschnitt finden sich sowohl Arbeitsblätter, die übergreifend die persönliche Planung

der Teilnehmenden unterstützen, als auch ein Muster für eine Zielvereinbarung, die als Steuerungsinstrument im Rahmen der individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung eingesetzt werden kann.

Ziel der Arbeitsblätter Nr. 221/222 (Jahresüberblick), Nr. 225/226 (Meilensteine) bzw. 230 (Mein Plan) ist es, die Jugendlichen darin zu unterstützen, Aufgaben und Vorhaben selbstständig zu organisieren und zu strukturieren. Mit diesen Arbeitsblättern sollen die Jugendlichen damit auch die Möglichkeit erhalten, ein Vorgehen zu erlernen, um auch außerhalb der Qualifizierungsmaßnahme bzw. der Ausbildung Problemstellungen zu lösen. Die Fragestellungen des Arbeitsblattes Nr. 230 (Mein Plan) sind aus diesem Grund so formuliert, dass das Arbeitsblatt grundsätzlich zur Planung verschiedener Problemstellungen genutzt werden kann.

Die Arbeitsblätter sollen gleichzeitig die Träger unterstützen, mit den Jugendlichen Arbeitsprozesse zu organisieren und Planungsgespräche mit den Jugendlichen vorzubereiten bzw. zu dokumentieren. Qualifizierungsbausteine zum Beispiel können in kleinere Teilabschnitte gegliedert werden. Durch die Dokumentation der Ziele und der (Zwischen-)Ergebnisse auf dem Weg zur Zielerreichung können sich die Jugendlichen ihre (Teil-)Erfolge und den gesamten Entwicklungsprozess verdeutlichen.

Der Bildungscoach oder der persönliche Berater muss in enger Abstimmung mit dem gesamten Ausbildungsteam anhand der vorhandenen Stärken, des praktischen Könnens und des theoretischen Wissens gemeinsam mit den Teilnehmenden die zu erreichenden jeweiligen Qualifizierungsschritte erarbeiten. In einem Auswertungsgespräch werden die erarbeiteten Ergebnisse besprochen und daraus resultierende Vereinbarungen getroffen. Hierbei wird das Instrument Zielvereinbarung genutzt, um die erforderlichen nächsten Schritte transparent und überprüfbar zu machen. Neben den Vereinbarungen zur Erreichung von Ausbildungszielen können auch weitere Ziele wie z. B. der Erwerb des Führerscheins, berufsbezogene Lehrgänge, die Verbesserung der Sprachkenntnisse oder Ziele bezüglich der Schlüsselqualifikationen (zum Beispiel bei unentschuldigtem Fehlzeiten) verabredet werden.

Vereinbarte Ziele können sich im Verlauf des Qualifizierungsprozesses natürlich ändern. Vorstellungen und Interessen der Teilnehmenden können variieren, oder es stellt sich heraus, dass das ursprünglich vereinbarte Ziel unrealistisch ist. Daher ist eine Überprüfung und ggf. Revidierung der festgelegten Ziele und Maßnahmen nach einer bestimmten Zeit vorzusehen. Die Vereinbarung über die Maßnahmeziele und die jeweils zu erbringenden Leistungen werden von den Teilnehmenden und dem Bildungscoach auf dem Arbeitsblatt Nr. 240 unterschrieben. Damit erhält das Dokument für beide Seiten einen verpflichtenden Charakter. Durch das Abheften der unterschriebenen Zielvereinbarung(en) in der Jobmappe NRW sind die Vereinbarungen auch für die Jugendlichen jederzeit nachzuvollziehen.

In der Rubrik „Ziele“ sind bei der ausgelieferten Grundversion des Ordners folgende Arbeitsblätter als Kopiervorlage eingheftet:

Blätter Nr. 223/224: Jahresüberblick 2. Halbjahr 2015/1. Halbjahr 2016

Der kalendarische Überblick eignet sich, Termine (z. B. Prüfungs- oder Gesprächstermine) einzutragen, so dass die Jugendlichen jederzeit den Überblick über anstehende Aufgaben bzw. zeitliche Rahmenbedingungen für Planungen behalten können. Ein zeitlicher Überblick der feststehenden Qualifizierungsabschnitte hilft, die vereinbarten Schritte der Qualifizierungsplanung für alle Beteiligten transparent und erreichbar zu gestalten.

Blätter Nr. 227/228: Jahresplanung. Meilensteine auf dem Weg zum Ziel

Die beiden Arbeitsblätter können genutzt werden, um wichtige Teilziele (Meilensteine) für das 1. Halbjahr bzw. 2. Halbjahr zu definieren und zu planen. Das Arbeitsblatt ist so aufgebaut, dass sowohl die/der Jugendliche als auch das Team die Möglichkeit hat, auf einen Blick zu erkennen, welche Bausteine, Zertifikate, Teilnahmebescheinigungen etc. bereits abgeschlossen bzw. vorhanden sind und welche noch fehlen. Gleichzeitig soll das Arbeitsblatt dazu beitragen, die Motivation der Jugendli-

chen zu steigern, da sie schneller erkennen können, wie nah sie ihrem Ziel bereits gekommen sind bzw. was noch auf dem Weg zum Ziel erledigt werden muss.

Blatt 230: Mein Plan. Daran möchte ich arbeiten

Ausgehend z. B. von den erfassten Schlüsselkompetenzen gilt es festzulegen, welche Ziele und Vorhaben angegangen werden sollen, welche Aufgaben zu erfüllen sind, welche Unterstützung ggf. benötigt wird und in welchem Zeitrahmen das Ziel erreicht werden soll.

Praxistipp

→ Das Arbeitsblatt kann zunächst eigenständig vom Jugendlichen bearbeitet werden und anschließend als Grundlage für den gemeinsamen Zielvereinbarungsprozess genutzt werden.

Blatt 240/241: Zielvereinbarung

Neben den erreichten Qualifizierungsergebnissen dokumentieren die Zielvereinbarungen den Qualifizierungsprozess und steuern in kleineren und größeren Einzelschritten den Qualifizierungsverlauf. Nach der gemeinsamen Erarbeitung realistischer Ziele wird in der Zielvereinbarung der zeitliche Rahmen, die Überprüfung und die jeweiligen Leistungen von Teilnehmendem und Bildungscoach detailliert festgehalten, ausgewertet und bei Bedarf weitere Vereinbarungen getroffen. Durch die Unterschrift beider Seiten wird die Verbindlichkeit erhöht.

Zusätzlich zu den programmübergreifenden Arbeitsblättern, die mit der Grundversion ausgeliefert wurden, steht folgendes programmspezifisches Arbeitsblatt nur online (als PDF-Formular) zur Verfügung:

Blatt 250/251: Zielvereinbarung zur Unterbrechung der Ausbildung (3. Weg)

Das Arbeitsblatt wurde entwickelt, um den programmspezifischen Besonderheiten bei Zielvereinbarungen zur Unterbrechung der Ausbildung im ehemaligen Pilotprojekt „3. Weg in der Berufsausbildung in NRW“ gerecht zu werden. Eine Unterbrechung der Ausbildung ist vor allem dann sinnvoll, wenn persönliche oder soziale Problemstellungen vorrangig bewältigt werden müssen (z. B. Klärung der Wohn- und Lebensverhältnisse oder der finanziellen Situation, gesundheitliche Beeinträchtigungen, therapeutische Maßnahmen, Jugendstrafvollzug). Der Bildungscoach schließt mit den Jugendlichen hierüber eine Zielvereinbarung ab. Ausführliche Informationen zu den Entscheidungskriterien und zum gesamten Verfahren (Beteiligung der Fallkonferenzen) bei Unterbrechungen der Ausbildung im 3. Weg vgl. G.I.B.-Arbeitshilfe „Individuelle Qualifizierungs- und Förderplanung“¹⁴.

4.5 Beruf. Mein Weg in den Beruf (Kapitel 3)

Das Kapitel „Beruf“ gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, detaillierte Informationen zu der gewählten Ausbildung oder Qualifizierung zu sammeln. Hier werden Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Unterlagen zum Ausbildungsverlauf, zu den Qualifizierungsinhalten (z. B. den Qualifizierungs- oder Ausbildungsbausteinen), zu Lehrgängen oder auch Materialien zur Prüfungsvorbereitung abgeheftet.

Bis auf ein Formblatt sind in der Grundversion des Ordners in dieser Rubrik keine Materialien abgeheftet, da – je nach den individuellen Rahmenbedingungen und Ausgangsvoraussetzungen der Jugendlichen – entsprechende Unterlagen erst im Laufe der Qualifizierung oder Ausbildung gesammelt werden. Diese Rubrik des Ordners ist also bewusst so angelegt, dass sie erst nach der Auslieferung mit den Jugendlichen in Laufe der Zeit individuell gefüllt werden soll.

¹⁴ Individuelle Qualifizierungs- und Förderplanung. Eine Arbeitshilfe, Materialien zum 3. Weg in der Berufsausbildung – Arbeitspapiere 30, hrsg. von der G.I.B. mbH, Bottrop/November 2009 http://www.gib.nrw.de/service/downloads/Arbeitspapiere_30.pdf

Praxistipps

- Auf detaillierte Informationen zu möglichen Ausbildungsberufen und Qualifizierungswegen wurde bewusst verzichtet, da hierzu umfassende Informationen im Internet zu finden sind.
- Linktipps mit weiterführenden Informationen zum Thema Berufsorientierung und Ausbildung vgl. auch Arbeitsblatt Nr. 530: Informieren mit System. Wichtige Adressen im Internet

In der Rubrik „Beruf“ ist bei der ausgelieferten Grundversion des Ordners folgendes Arbeitsblatt als Kopiervorlage eingheftet:

Blatt Nr. 320: Nachweis über erworbene Qualifikationen

Das Blatt stellt ein Musterformular dar, das in dieser Form von den Gremien des Bundesinstituts für Berufsbildung beschlossen wurde.

In den Erläuterungen zum Nachweis über berufsbezogene Qualifikationen führt der Hauptausschuss aus: „Mit diesem Nachweis über berufliche Qualifikationen in Bezug auf einen anerkannten Ausbildungsberuf dokumentiert sein Inhaber/seine Inhaberin, welche beruflichen Qualifikationen er/sie erworben hat, ohne eine Berufsausbildung abgeschlossen zu haben.“

Der Nachweis soll Institutionen und Betriebe bei der Entscheidung unterstützen, ob sie den Inhaber/ die Inhaberin in ein Ausbildungsverhältnis aufnehmen und ob die Ausbildungszeit ggf. verkürzt werden kann. Der Nachweis sollte von den zuständigen Stellen bei der Prüfung der Voraussetzungen für die Zulassung zur Externenprüfung berücksichtigt werden. Insgesamt erleichtert der Nachweis damit auch das berufliche Weiterkommen des Inhabers/der Inhaberin.

Der Nachweis wird von der qualifizierenden Institution bzw. dem ausbildenden Betrieb ausgestellt. Waren mehrere Lernorte an der Qualifizierung beteiligt, sollte jede Stelle einen eigenen Nachweis über die Qualifikationen ausstellen, die von ihr vermittelt wurden.

(...) Die erworbenen berufsbezogenen Qualifikationen sind so zu beschreiben, dass ihre Arbeitsmarktrelevanz im o. g. Sinne zum Tragen kommt. Das bedeutet, dass sich der Nachweis auf Mindestanforderungen an Kenntnissen und Fertigkeiten beziehen soll, die für die dokumentierten berufsbezogenen Qualifikationen von ausschlaggebender Bedeutung sind. Die Qualifikationen sind daher in Orientierung an Berufsbildpositionen zu beschreiben und einem Ausbildungsberuf oder einem Berufsfeld zuzuordnen.

Je nach Umfang der erworbenen berufsbezogenen Qualifikationen ist eine entsprechende Anzahl von Nachweisblättern zu verwenden. Diese sind fortlaufend am oberen Seitenrand zu nummerieren und mit dem Namen des Teilnehmers/der Teilnehmerin zu versehen.

Jede erworbene Qualifikation ist folgendermaßen zu dokumentieren:

- Die erworbene Qualifikation ist in Orientierung an Berufsbildpositionen von Ausbildungsordnungen nach BBiG/HWO zu bezeichnen bzw. zu benennen.
- Es sind die Inhalte (Kenntnisse, Fertigkeiten, Tätigkeiten etc.) aufzuführen, die die Qualifikation umfasst.
- Es ist der Zeitumfang anzugeben, in dem die Qualifikation erworben wurde (Tage, Wochen).

Die Dokumentierung soll in knapper, präziser Form erfolgen, die einen raschen Überblick über das vorhandene Spektrum beruflicher Qualifikationen erlaubt.

Eine Bewertung der erworbenen berufsbezogenen Qualifikationen wird in diesem Nachweis nicht vorgenommen. Ebenso sind Zertifikate oder andere Dokumente über Prüfungen und Zusatzqualifi-

kationen nicht Bestandteil dieses Nachweises. Sofern sie aber für den Ausbildungsberuf, einen anderen Beruf oder das Berufsfeld relevant sind, können sie von dem Teilnehmer/der Teilnehmerin beigelegt werden.

Durch die Unterschrift auf der (...) Formularseite bestätigen die qualifizierende Institution/der qualifizierende Betrieb sowie der Teilnehmer/die Teilnehmerin, dass die im Nachweis dokumentierten berufsbezogenen Qualifikationen tatsächlich erworben wurden.

Die Geltungsdauer des Nachweises unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung.“¹⁵

4.6 Bewerbung. Meine Unterlagen und Dokumente (Kapitel 4)

Alle Zeugnisse und Bescheinigungen, die die Teilnehmenden in bisherigen Beschäftigungen und Qualifizierungen erhalten haben, werden in der Rubrik „Bewerbung“ gesammelt. Hier können alle Nachweise systematisch eingeordnet und gezielt für Bewerbungen zusammengestellt. Zu diesem Zweck werden über die Jobmappe NRW auch 3 Klarsichthüllen zur Verfügung gestellt, die am Ende des Ordners eingeklebt sind.

Die Teilnehmenden sollen während ihrer Qualifizierung stärker eigene Verantwortung für ihren weiteren beruflichen Werdegang übernehmen. Im Bewerbungsprozess um Ausbildungs- oder Arbeitsplätze im Anschluss an eine Qualifizierung müssen sich die Teilnehmenden über ihr Profil im Klaren sein und dieses weiter entwickeln. Sie müssen sich im Vorfeld einer Bewerbung Gedanken darüber machen, was ein Betrieb gerade an ihrer Bewerbung interessant finden könnte. Sie müssen den Bewerbungsprozess systematisch vorbereiten und organisieren und dabei ihre Erfahrungen und Ausgangsvoraussetzungen reflektieren und für gezielte Bewerbungen nutzen.

Bei der Durchführung und Steuerung des Bewerbungsprozesses hilft die Jobmappe NRW. Mit dem Arbeitsblatt „Verzeichnis“ werden alle Unterlagen sortiert und erfasst. Mit dem Formular „Bewerbungen: Den Überblick behalten“ lassen sich die einzelnen Bewerbungsbemühungen dokumentieren.

Praxistipp

→ Auf Muster für Bewerbungsschreiben und Lebenslauf wird bewusst verzichtet. Über das Arbeitsblatt Nr. 530 „Informieren mit System. Wichtige Adressen im Internet“ werden aber Linktipps zum Thema Bewerbung zur Verfügung gestellt.

In der Rubrik „Bewerbungen“ sind bei der ausgelieferten Grundversion des Ordners folgende Arbeitsblätter als Kopiervorlage eingeklebt:

Blatt Nr. 420: Verzeichnis. Meine Bescheinigungen, Nachweise und Dokumente

Mit diesem Arbeitsblatt können die vorhandenen Dokumente systematisch erfasst werden. So können z. B. bei der Zusammenstellung der Unterlagen für eine Bewerbung die Dokumente schneller ausgewählt werden. Gleichzeitig wird deutlich, wenn Nachweise fehlen.

Blatt Nr. 430: Nachweis einer Tätigkeit

Das Musterformular ist so angelegt, dass mit seiner Hilfe (ggf. nachträglich) einfache Bescheinigungen über berufliche bzw. ehrenamtliche Beschäftigungen erstellt werden können.

Blatt Nr. 440: Nachweis einer Schulung

Das Musterformular ist so angelegt, dass mit seiner Hilfe (ggf. nachträglich) einfache Bescheinigungen über absolvierte Schulungen bzw. Kurse erstellt werden können.

¹⁵ Quelle: Empfehlung des Hauptausschuss des BiBB vom 20.11.2000, Seite 7, vgl.

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/empfehlung_105-nachweis_berufsbez_qualifikationen_192.pdf

Blatt 450: Bewerbungen. Den Überblick behalten

Mit dem Arbeitsblatt kann eine systematische Auflistung laufender Bewerbungen erfolgen, damit der Jugendliche gezielt die einzelnen Vorgänge im Blick zu behalten und ggf. nach einem gewissen Zeitraum wieder Kontakt zum jeweiligen Betrieb aufzunehmen kann.

Ergänzend zu den Arbeitsblättern enthält die Jobmappe NRW drei Klarsichthüllen, die für die Aufbewahrung von Dokumenten gedacht sind.

4.7 Infos. Informationen und Adressen (Kapitel 5)

Über das Kapitel „Infos“ können all diejenigen Informationen gesammelt werden, die nicht den vorherigen Rubriken zuzuordnen sind, aber den Teilnehmenden interessant und wichtig für ihren weiteren Berufsweg erscheinen. Hier können auch wichtige Adressen und Kontaktdaten der an der Ausbildung bzw. Qualifizierung beteiligten Einrichtungen dokumentiert werden.

In der Rubrik „Infos“ sind bei der ausgelieferten Grundversion des Ordners folgende Arbeitblätter als Kopiervorlage eingheftet bzw. stehen in der PDF-Version zur Verfügung:

Blatt Nr. 520/521: Wichtige Kontakte

Mit dem Formular können die Kontaktdaten z. B. der am Qualifizierungsprozess beteiligten Institutionen und Betriebe erfasst werden. Die Erfassung dieser Daten kann auch die lernortübergreifende Kommunikation zwischen Bildungscoach, Lehrer am Berufskolleg und betrieblichen Ausbilder erleichtern.

Blatt Nr. 530: Informieren mit System. Wichtige Adressen im Internet

Beispielhaft werden ausgesuchte Internetadresse für Jugendliche zum Thema „Arbeit und Ausbildung“ angeführt, die umfassende Informationen zum Thema bieten. Die Angaben können um eigene Linktipps ergänzt werden.

Blatt Nr. 540: Meine Notizen

Ein Blankoblat (als Kopiervorlage) für eigene Notizen und Aufzeichnungen.

5. Der USB-Stick: Die digitale Version der Jobmappe NRW

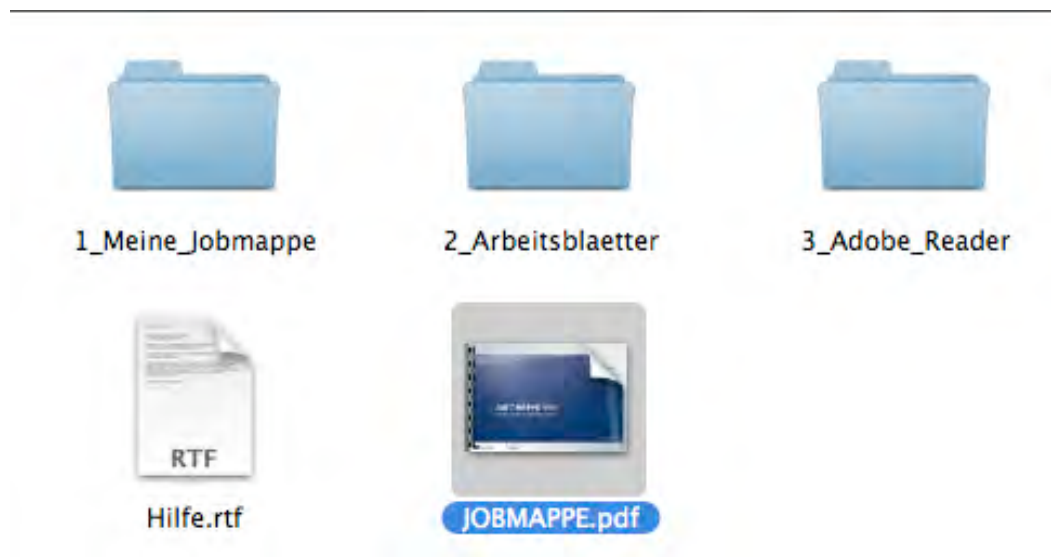
Gemeinsam mit dem Ordner wird ein USB-Stick ausgeliefert, der die digitale Version der gesamten Jobmappe NRW mit allen Arbeitsblättern enthält. Der USB-Stick hat eine Speicherkapazität von 1 GB und ist mit einem Schlüsselanhänger ausgestattet, so dass er sicher in den Ringordner eingheftet werden kann.

Auf dem USB-Stick ist **das Dokument JOBMAPPE.pdf mit Links zu allen Arbeitsblättern** der Jobmappe NRW (Stand: August 2015) und der Adobe Reader gespeichert. Das Dokument „Hilfe.txt“ gibt eine kurze Einführung, wie die digitale Version der Jobmappe NRW genutzt werden kann. Die digitale Version der Jobmappe NRW folgt – bis auf geringe Ausnahmen – dem Aufbau des Ordners.

Praxistipps

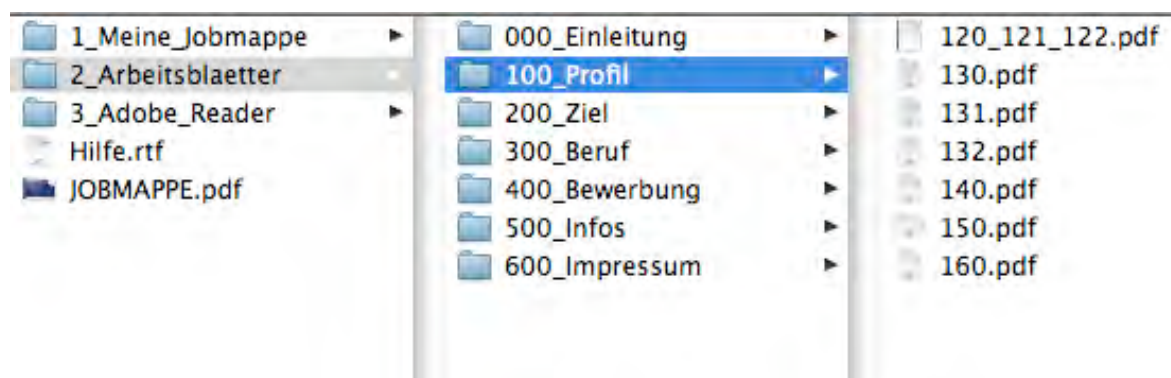
- Über das Dokument „JOBMAPPE.pdf“ ist ein direkter Zugang zu allen Arbeitsblättern der Jobmappe NRW möglich (vgl. Abbildung 3 und 5). Wir empfehlen deshalb, bei der Einführung des USB-Sticks ausdrücklich auf diese PDF hinzuweisen, da hierdurch ein einfacher Zugang zu allen Dokumenten der Jobmappe NRW und dem Onlinehandbuch unter www.jobmappe.nrw.de ermöglicht wird.
- Wir empfehlen, die bearbeiteten Dokumente „unter neuem Namen“ im Ordner „1_Meine_Jobmappe“ abzuspeichern. Hierdurch können die Jugendlichen schrittweise ihr eigenes digitales Portfolio aufbauen.

Abb. 3: Ordnerstruktur und Inhalt des USB-Sticks



Der Zugang zu den Arbeitsblättern ist auch über den Ordner „2_Arbeitsblaetter“ bzw. die jeweils zugehörigen Unterordner möglich (vgl. Abbildung 4). Der Name der PDF-Dokumente entspricht dabei der dreistelligen Codierungsnummer der jeweiligen Seite aus der Printversion. Sie finden diese auf jedem Blatt unten links aufgedruckt.

Abb. 4: Struktur des Ordners „2_Arbeitsblaetter“

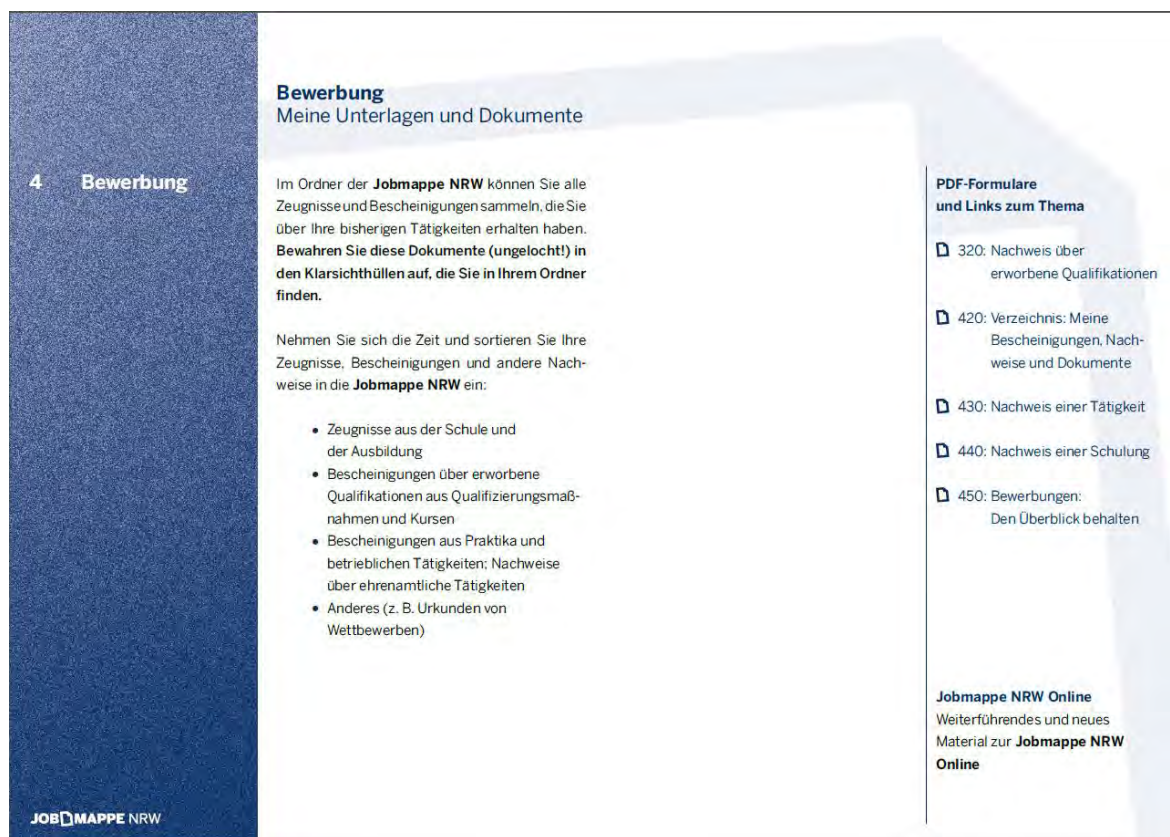


Zum Beispiel:

- Das Arbeitsblatt „Meine Schlüsselkompetenzen. Selbsteinschätzung“ hat die Codierungs-Nr.130. Die PDF-Version dieses Arbeitsblattes hat den Namen „130“ und ist im Ordner „2_Arbeitsblaetter“ im Unterordner:„100_Profil“ archiviert.
- Das Arbeitsblatt „Bewerbungen: Den Überblick behalten“ hat die Codierungs-Nr. 450. Die PDF-Version dieses Arbeitsblattes hat den Namen „450“ und ist im Ordner „2_Arbeitsblaetter“ im Unterordner:„400_Bewerbung“ archiviert. Über das Dokument „JOBMAPPE.pdf“ ist ein direkter Zugang zu allen Arbeitsblättern bzw. dem Onlinehandbuch unter www.jobmappe.nrw.de möglich (vgl. Abbildung 5)

Will man ein geöffnetes Dokument wieder schließen, wird gefragt, ob die Änderungen gespeichert werden sollen. **Achtung!** Bestätigt man diese Abfrage mit „Ja“, wird die Änderung im Ordner „2_Arbeitsblaetter“ gespeichert. Wird als Speicherort der Ordner „1_Meine_Jobmappe“ gewünscht, muss das Dokument mit dem Befehl „speichern unter“ abgespeichert werden.

Abb. 5: USB-Stick/Ansicht „JOBMAPPE.pdf“ (Seite 8: Bewerbung)



6. Das Onlinehandbuch zur Jobmappe NRW: Internetgestütztes Erweiterungsmodul

6.1 Aufbau und Inhalt des Onlinehandbuchs

Unter www.jobmappe.nrw.de steht das Onlinehandbuch der Jobmappe NRW zur Verfügung. Die Internetseiten sind Bestandteil des Internetauftritts des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales. Die Gliederung des Onlinehandbuchs orientiert sich am Aufbau der Printversion bzw. der digitalen Version der Jobmappe.

Praxistipp

→ Über die Rubrik „Service“ stehen ergänzende Arbeitshilfen zur Verfügung, die für die Arbeit mit der Jobmappe NRW hilfreich sind. Hier findet man auch das Bestellformular und aktuelle Informationen zu Bezugsmöglichkeiten der Jobmappe NRW.

6.2 Zugang zu aktualisierten und neuen Materialien

Als Erweiterungsmodul dient das Onlinehandbuch dazu, alle zur Verfügung stehenden Arbeitsblätter der Jobmappe NRW immer in der aktuellsten Version allen Nutzern und an der Jobmappe NRW Interessierten digital zur Verfügung stellen zu können.

Auch andere Aktualisierungen – zum Beispiel Überarbeitungen dieser Arbeitshilfe für Träger – werden umgehend über das Internetportal veröffentlicht. Eine vollständige Übersicht zu allen Materialien der Jobmappe NRW vermittelt das [Verzeichnis der Codierungs-Nummern](#).

Abb. 6: www.jobmappe.nrw.de / Screenshot der Unterseite „Jobmappe NRW – Onlinehandbuch“

GEBÄRDENSPRACHE
LEICHTE SPRACHE
INHALT
KONTAKT
ANFAHRT
IMPRESSUM
DATENSCHUTZ
ANMELDUNG

Arbeit.Integration.Soziales

Für Fairness und soziale Gerechtigkeit

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

INHALT MAIS

MINISTER

FRESSE

SERVICE

SUCHE

MINISTERIUM
ARBEIT
ARBEITSSCHUTZ
INTEGRATION
SOZIALES
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

[Startseite](#) > [Inhalt MAIS](#) > [Arbeit](#) > [Ausbildung](#) > [Übergang Schule-Beruf](#) > [Jobmappe NRW](#) > [Onlinehandbuch](#) > [Service](#)

Jobmappe NRW – Onlinehandbuch/Service

Serviceinformationen für Berufskollegs und Bildungsträger

Jobmappe NRW – Onlinehandbuch/Service

Serviceinformationen für Berufskollegs und Bildungsträger

Serviceinformationen für Berufskollegs und Bildungsträger

Die Jobmappe NRW wird in den Programmen bzw. Initiativen des Landes zur Förderung der beruflichen Integration von jungen Menschen eingesetzt („100 zusätzliche Ausbildungsplätze“, „Teilzeitberufsausbildung“, „Jugend in Arbeit plus“ und „Produktionsschule.NRW“). Darüber hinaus wird dieses Portfolioinstrument auch für SGB II/III-geförderte Maßnahmen (J25) bzw. für SGB VIII-geförderten Maßnahmen der Jugendhilfe und für die ausbildungsvorbereitenden Bildungsgänge am Berufskolleg zur Verfügung gestellt.

Die Auslieferung der Jobmappe NRW an die Bildungsträger und Berufskollegs erfolgt kurzfristig nach einer Bestellung mit dem Bestellformular. Interessierte Multiplikatoren können ein Einzelexemplar der Jobmappe NRW (Ordner inkl. USB-Stick) zum Kennenlernen anfordern; eine Bestellung durch Schülerinnen und Schüler ist ausgeschlossen. Der Bezug der Jobmappe NRW ist kostenlos.

Bestell- und Bezugsmöglichkeiten der Jobmappe NRW

- Bestellformular zur Bestellung der Jobmappe NRW (Nr. 700) [PDF herunterladen](#)
- Bestell- und Bezugsmöglichkeiten der Jobmappe NRW. Kurzinformation (Nr. 830) [PDF herunterladen](#)

Digitale Austausch- und Ergänzungslieferung zur Jobmappe NRW

- Arbeitshilfe zur individuellen Aktualisierung des Printmoduls und des USB-Sticks (mit allen aktualisierten und neuen Arbeitsblättern der 10. Auflage; Stand: 3. Mai 2016) [PDF herunterladen](#)

Arbeitshilfen zur Jobmappe NRW

- Verzeichnis aller Arbeitshilfen zur Jobmappe NRW [PDF herunterladen](#)
- Die Jobmappe NRW: Kopiervorlage zum Ausdrucken aller Inhalts-, Register- und Arbeitsblätter (Stand: Juni 2016) [PDF herunterladen](#)
- Die Jobmappe NRW – ein Portfolioinstrument zur individuellen Förderung in der Berufsvorbereitung am Berufskolleg. Arbeitshilfe für Lehrkräfte. Arbeitspapiere 46 – Materialien zum Übergang Schule Beruf, hrsg. von der G.I.B. [PDF herunterladen](#)
- Die Jobmappe NRW – Instrument zur individuellen Qualifizierungs- und Förderplanung. Arbeitshilfe für Träger, herausgegeben von der G.I.B. (Nr. 820) [PDF herunterladen](#)
- So nutzen Sie die Gruppe "Jobmappe NRW" auf der Lern- und Arbeitsplattform qualiboXX. Kurzanleitung [PDF herunterladen](#)

Weitere Arbeitsblätter zur Jobmappe NRW / Impressum

- Diese Jobmappe gehört, Blatt Nr. 020 der Jobmappe NRW [PDF herunterladen](#)
- Wichtige Kontakte. Arbeitsblatt Nr. 520 der Jobmappe NRW [PDF herunterladen](#)
- Wichtige Adressen im Internet. Arbeitsblatt Nr. 530 der Jobmappe NRW [PDF herunterladen](#)
- Meine Notizen, Blankoblat Nr. 540 zur Jobmappe NRW [PDF herunterladen](#)
- Verzeichnis der Codierungs-Nummern (Nr. 810) [PDF herunterladen](#)
- Impressum, Blatt Nr. 600 [PDF herunterladen](#)

- ▼ Aktuelles und Themen
- ▲ Ausbildung
 - Übergang Schule-Beruf
 - Potenzialanalyse
 - Berufsfelderkundung
 - Praxiskurse
 - Produktionsschule.NRW
 - STAR
 - Starthelfende
 - Ausbildungsbotschafter
 - Jobmappe NRW
 - Instrumenten-Set
 - Onlinehandbuch
 - Profil
 - Ziel
 - Beruf
 - Bewerbung
 - Service
 - Praxiseinsatz
 - Ausbildung fördern
 - Aktion Ausbildung
- ▼ Fachkräftesicherung
- ▼ Wege in Arbeit
- ▼ Grundsicherung für Arbeitsuchende
- ▼ Faire Arbeit
- ▼ Arbeit 4.0 in NRW

ESF
FÜR EUROPA

EU informiert: Europäischer Sozialfonds

INFORMATIONEN
ZUM LANDESVORHABEN

Übergang Schule - Beruf in NRW.

7. Die qualiboXX-Gruppe „Jobmappe NRW“ auf www.qualiboxx.de

Die qualiboXX-Gruppe ist ein Angebot der G.I.B., um den Erfahrungsaustausch mit und zwischen MitarbeiterInnen von Bildungsträgern und Berufskollegs in NRW zum Einsatz der Jobmappe NRW zu vereinfachen. Hier vernetzen sich Sozialpädagogen, Lehrkräfte, Ausbilder, Bildungscoaches und tauschen sich in Foren zu ihren praktischen Erfahrungen mit der Jobmappe NRW aus. Über das Schwarze Brett, die Dateiablage, die Kalenderfunktion und mit Bookmarks können Sie sich zu aktuellen Entwicklungen rund um die Jobmappe NRW informieren.

Abb. 7: www.qualiboxx.de / Screenshot der Startseite: Community/Gruppe „Jobmappe NRW“

The screenshot shows the website interface for the 'Jobmappe NRW' group. At the top, there is a header with the BiBB logo and navigation links like 'RSS | Newsletter | Über uns | Impressum | Datenschutz | Support'. Below this is a secondary navigation bar with 'Magazin', 'Community', 'Privat', 'Lernbox', and 'Institution'. The main content area is titled 'Jobmappe NRW - Übersicht' and features a welcome message: 'Herzliche willkommen! Diese Gruppe unterstützt den Erfahrungstransfer zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Jobmappe NRW.' It also contains a paragraph about the group's purpose and a 'Schwarzes Brett' section with two posts from Christiane Siegel. The sidebar on the left lists various community features, and the right sidebar shows 'Gruppenmoderation' and 'Neue Mitglieder'.

qualiboXX ist ein Angebot des Bundesinstituts für Berufsbildung; das Portal für den Übergang Schule – Beruf richtet sich sowohl an das pädagogische Personal der Bildungsträger, die im Bereich der beruflichen Integrationsförderung tätig sind, als auch an alle anderen am Förderprozess beteiligten Akteure wie z. B. LehrerInnen.

Eine [Kurzanleitung](#), die im Internet über das [Onlinehandbuch zur Jobmappe NRW](#) (vgl. Rubrik: Service) zur Verfügung gestellt wird, informiert, wie Sie die Gruppe „Jobmappe NRW“ auf qualiboXX nutzen können. Die qualiboXX-Gruppe ist offen für alle Interessierten. Bei Fragen zur Nutzung wenden Sie sich bitte an Christiane Siegel (Tel. 02041 767-205; c.siegel@gib.nrw.de), die die Gruppe moderiert.

8. Bestellung der Jobmappe NRW

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAIS) wird die Jobmappe NRW seit 2008 in den Programmen bzw. Initiativen des Landes zur Förderung der beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingesetzt.

In Partnerschaft mit der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung wird die Jobmappe NRW landesweit zur Verfügung gestellt und erfolgreich als Instrument der individuellen Förderung in den beteiligten Landesprogrammen und diversen SGB-geförderten Fördermaßnahmen für die Zielgruppe U25 bzw. U27 etabliert.

Möglich ist auch ein Einsatz der Jobmappe NRW am Berufskolleg in den Klassen zur Berufsvorbereitung und in der einjährigen Berufsfachschule. Bei berufsvorbereitenden Bildungsgängen in Teilzeit bzw. bei Klassen mit Trägerbezug werden die Jobmappen nicht an die Berufskollegs, sondern an die Bildungsträger ausgeliefert. Um die Bestellung, die Einführung und den lernortübergreifenden Einsatz der Jobmappe NRW zwischen Bildungsträgern und Berufskollegs abzustimmen, empfehlen wir eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Berufskollegs.

Über die jeweils aktuellen Bezugsmöglichkeiten informiert eine [Kurzinformation](#). Träger der oben genannten Programme/Fördermaßnahmen können jederzeit und kostenfrei die benötigte Anzahl an Jobmappen NRW – je nach Bedarf – (nach-)bestellen. Hierzu steht online über das Onlinehandbuch/Service unter www.jobmappe.nrw.de ein [Bestellformular](#) zur Verfügung, das digital bearbeitet und per Mail versendet werden kann. In der Regel werden die bestellten Ordner spätestens innerhalb von sieben Werktagen an die Bestelladresse ausgeliefert.

Interessierte Multiplikatoren bzw. Bildungsträger, die die Jobmappe NRW kennenlernen wollen, können ein kostenfreies Musterexemplar der Jobmappe NRW (Ordner inkl. USB-Stick) bestellen. Die Jobmappe NRW ist nicht käuflich zu erwerben.

9. Fachliche Begleitung der G.I.B.

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAIS) begleitet die G.I.B. die Einführung der Jobmappe NRW, organisiert den Erfahrungsaustausch mit den beteiligten Trägern und Berufskollegs und entwickelt Vorschläge zur Optimierung des „Systems Jobmappe NRW“.

Informationen zur Weiterentwicklung der Jobmappe NRW und Hinweise auf Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Träger oder Berufskollegs werden veröffentlicht auf den [G.I.B.-Internetseiten](#) und über die qualiboXX-Gruppe „Jobmappe NRW“.

Für Rückfragen zur Jobmappe NRW steht in der G.I.B. zur Verfügung

- Christiane Siegel: Tel. 02041 767-205; c.siegel@gib.nrw.de,

Abb. 8: www.gib.nrw.de: Themenseite zur „Jobmappe NRW“

G.I.B. Home | Kontakt Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Impressum Datenschutzerklärung

Website durchsuchen...

G.I.B. INFO
Onlinemagazin

Fachkräfteinitiative NRW

NEWS

Themen

- Jugend und Beruf
 - Jugendliche mit Behinderungen
 - Jobmappe NRW**
 - Zur Jobmappe
 - Jobmappe-Praxis
 - Jugend in Arbeit plus
 - Produktionsschule.NRW
 - Teilzeitberufsausbildung
 - Übergang Schule-Beruf
- SGB II
- Wege in Arbeit
- Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung
- Monitoring und Evaluation
- Themenübergreifend
- Service
- Über uns

Jobmappe NRW

Jugendliche auf dem Weg in Ausbildung und in die Berufstätigkeit müssen ihre Stärken kennen und brauchen Unterstützung bei der systematischen Feststellung ihrer Kompetenzen. Im Auftrag des nordrhein-westfälischen Arbeitsministeriums und finanziert aus Mitteln des Landes und des ESF hat die G.I.B. deshalb im Jahr 2008 die Jobmappe NRW entwickelt.

Die Jobmappe NRW als Portfolio unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg in Ausbildung und in die Berufstätigkeit. Sie ist zugleich ein Instrument der individuellen Begleitung und Förderung durch Bildungsträger und an Berufskollegs. Die Jobmappe NRW bietet Raum zur Dokumentation von Qualifizierungs- und Ausbildungsbausteine und unterstützt die Arbeit von Bildungscoaches, Bildungsbegleitern und Lehrkräften an Berufskollegs. Sie bildet die Grundlage für Fördergespräche, für die Analyse und Bewertung der Kompetenzen und für die Dokumentation der nächsten Schritte und Zielvereinbarungen.

Das System „Jobmappe NRW“ besteht aus drei Modulen: einem DIN A4-Ordner als Printversion, einem USB-Stick als digitalem Modul und dem Onlinehandbuch www.jobmappe.nrw.de.

Die G.I.B. begleitet die landesweite Nutzung der Jobmappe NRW und organisiert den Erfahrungsaustausch mit den beteiligten Bildungsträgern und Berufskollegs. Zur Optimierung der Jobmappe NRW wertet die G.I.B. die vorhandenen Praxiserfahrungen aus und entwickelt die Module der Jobmappe NRW weiter.

Kontakte: G.I.B.

Name	E-Mail	Durchwahl
Christiane Siegel	c.siegel@gib.nrw.de	0 20 41 / 767 - 205

06.07.2016
10. Auflage der Jobmappe NRW ist erschienen
Alle Vorbestellungen sind ausgeliefert
[\[mehr lesen...\]](#)

24.10.2014
Arbeitspapiere 46: Aktualisierte Arbeitshilfe für Lehrkräfte
Die Jobmappe NRW – ein Portfolioinstrument zur individuellen Förderung am Berufskolleg
[\[mehr lesen...\]](#)

20.10.2014
Nutzung der Jobmappe NRW an Berufskollegs
Kompetenzfeststellung in der Praxis: Fachtagung
[\[mehr lesen...\]](#)

Anhang: Verzeichnis der Codierungs-Nummern

000	Deckblatt (Register)
010	Einleitung: Unterstützung auf dem Weg in den Beruf
020	Diese Jobmappe gehört .../Erlaubnis/Erklärung zum Datenschutz
100	1 Profil: Meine Stärken und Interessen (Register)
110	1 Profil: Meine Stärken und Interessen (Einleitung)
120/121/122	Mein Profil. Grundlegende Daten
130	Meine Schlüsselkompetenzen. Selbsteinschätzung
131	Meine Schlüsselkompetenzen. Fremdeinschätzung
132	Meine Schlüsselkompetenzen. Auswertung
140	Interessen und Hobbys. Das interessiert mich!
150	Berufspraktische Erfahrungen, Stärken und Interessen
160	Meine Stärken auf einen Blick
200	2 Ziel: Meine Planungen und nächsten Schritte (Register)
210	2 Ziel: Meine Planungen und nächsten Schritte (Einleitung)
221	Jahresüberblick – 2. Halbjahr 2016
222	Jahresüberblick – 1. Halbjahr 2017
225	Jahresplanung 2. Halbjahr 2016. Meilensteine auf dem Weg zum Ziel
226	Jahresplanung 1. Halbjahr 2017. Meilensteine auf dem Weg zum Ziel
230	Mein Plan. Daran möchte ich arbeiten
240/241	Zielvereinbarung
250/251	Zielvereinbarung zur Unterbrechung der Ausbildung (3. Weg) – nur als PDF
300	3 Beruf. Mein Weg in den Beruf (Register)
310	3 Beruf. Mein Weg in den Beruf (Einleitung)
320/321	Nachweis über erworbene Qualifikationen
400	4 Bewerbung. Meine Unterlagen und Dokumente (Register)
410	4 Bewerbung. Meine Unterlagen und Dokumente (Einleitung)
420	Verzeichnis: Meine Bescheinigungen, Nachweise, Dokumente
430	Nachweis einer Tätigkeit
440	Nachweis einer Schulung
450	Bewerbungen: Den Überblick behalten
500	5 Infos. Informationen und Adressen (Register)
510	5 Infos. Informationen und Adressen (Einleitung)
520/521	Wichtige Kontakte
530	Wichtige Adressen im Internet
540	Notizen
600	Impressum
700	Bestellformular
800	Informationen für Träger
810	Verzeichnis der Codierungs-Nummern
820	Arbeitshilfe für Träger
830	Bestell- und Bezugsmöglichkeiten. Kurzinformation
840	Verzeichnis aller Arbeitshilfen zur Jobmappe NRW

Impressum

Herausgeber:

G.I.B.

Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

Im Blankenfeld 4

46238 Bottrop

Telefon: +49 2041 767-0

Telefax: +49 2041 767-299

E-Mail: mail@gib.nrw.de

Internet: www.gib.nrw.de

Diese Veröffentlichung wurde im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen erarbeitet und mit Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Autorin:

Christiane Siegel

August 2016

Diese Veröffentlichung steht als PDF zur Verfügung unter www.jobmappe.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION

EU-Strukturfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH